

Nr.

Herbst,

Friedrich-Wilhelm

angefangen: 19
beendet: 19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1472

~~1AR(RSHF) 4 80/65~~



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

Ph 245

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

Landeskriminalamt
Rheinland - Pfalz
- VIII - 886 / NSG -

5400 Koblenz, den 30. Okt. 1964
Neustadt 21

275/64 Eingeg.
3.11.64 bei

An das
Polizeipräsidium
- Abt. III / SK -
z. H. Herrn KOM Köstel - o.V.i.A. -
6500 Mainz

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
hier: Aufenthaltsermittlung

Bezug: 3. Nachtrag von G - J, lfd.-Nr. 54

Es wird geteilt, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Meldeamtsregister, Ständesamtsregister pp.), Feststellungen über den derzeitigen Aufenthalt bzw. das Schicksal der nachbenannten Person zu treffen.

Name: H E R B S T Vorname: Friedrich,

Geb.-Datum: 27.7.1908 Geb.-Ort/Kreis: Stromberg

letzte bekannte Anschrift:

Dienstgrad, Einheit pp. - Stubaf., RR - I F 3 -

Weitere Hinweise:

Polizeipräsidium Mainz
- III / SK 275/64-

In Auftrage:

Kraus
(Kraus)

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist von Beruf und wohnt:

ist verstorben an nach

verstorben an in

beurkundet beim Ständesamt

Reg.-Nr.

vermißt seit

für tot erklärt durch AG

Az.:

Sonstige Mitteilungen (Rückseite) - siehe beil. Vermerk -

Dem
Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
- Abteilung VIII -

5400 Koblenz

Neustadt 21

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

In Auftrage:

gez. M i c h e l , KM

V e r m e r k :

Lt. Müllers Gemeindelexikon (Stand 1962) gibt es folgende Orte
" Stromberg " :

1. Stromberg , Krs. Kreuznach
2. Stromberg, Herchen/Sieg - NW-
3. Stromberg/ Unterwesterwaldkreis (Montabaur)
4. Stromberg , Krs. Beckum -NW-
5. Stromberger - Neuhütte
(Stromberg über Bingen)

5

V e r m e r k

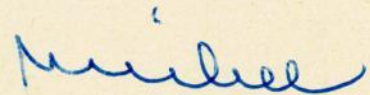
Lt. Eintrag im Geburtsregister beim Standesamt in Stromberg handelt es sich um

Friedrich Wilhelm H e r b s t ,
geboren am 27.7.1908 in Stromberg,
Sohn des Justizsekretärs Herbst.

Als weiterer Eintrag ist vermerkt, daß Obengenannter 1936 vor dem Standesamt in Bonn unter Heiratsregister-nr.: 776/36, die Ehe einging.

Eine Befragung Stromberger Bürger, welche etwa im gleichen Lebensalter stehen ergab, daß sich keiner an den Gesuchten erinnert.

Da der Vater Justizsekretär war besteht die Möglichkeit, daß Herbst zwar in Stromberg geboren wurde, dort durch Versetzung des Vaters zu einer anderen Dienststelle, nicht zur Schule ging.



Michel, KM

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den 5. 11. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

G.M.M. 697/63 g.v.m.

Hessisches Landeskriminalamt
Abt. V/SK
z.H. v. Herrn KK Walther -oViA-
62 W i e s b a d e n
Langgasse 36



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

H e r b s t
.....
(Name)

Friedrich
.....
(Vorname)

27.7.1908 Stromberg
.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

D a r m s t a d t
Niebergallweg 28 I
.....
letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

Wetzel
(Wetzel, KM)

D
/mo.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen: Lt. Mitteilung EMA Darmstadt ist H. in Darmstadt nicht pol. gemeldet oder gemeldet gewesen.

Hessisches
Landeskriminalamt
Wiesbaden
Abt. V/Sonderkommission
O.-Nr. 697/63 Wal...

St. Luw/10/12
Wiesbaden, den 9. Dezember 1964

An den

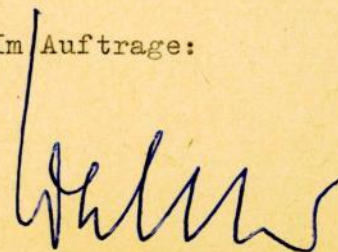
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

6. LK
be. 10/12

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



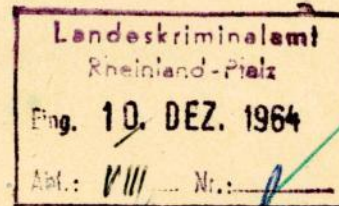
Walther
Kriminalkommissar

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

286/188-7
1 Berlin 42, den 8.12.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
z.H. v. Herrn KOI Strass -o.V.i.A. -
54 K o b l e n z
Neustadt 21



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

<u>H e r b s t</u> (Name)	<u>Friedrich</u> (Vorname)
<u>27.7.1908 in Stromberg</u> (Geburtstag, -ort, -kreis)	<u>K i r n / Nahe</u> <u>Mühlenstr. 5</u> letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

H. soll im Jahre 1961 wie o.a. gewohnt haben.
Noch w-ohnhaft ?

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

Wetzel
(Wetzel, KM)

Do

/m..

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ -
lauten richtig: Friedrich Wilhelm Herbst,

Die gesuchte Person ist - ~~wax~~ - wohnhaft und polizeilich
gemeldet: 657 K i r n /Nahe, Königsberger Str. 2 ,
ist verzogen am ./• nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am ./• in
beurkundet beim Standesamt .. Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

**Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
Koblenz**

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Koblenz, den 16. Dezember 1964

Im Auftrage:

hrey
(Straß)

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 21. 8. 1964

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Friedrich Herbst**
Place of birth: **27. 7. 08 Stranberg**
Date of birth: **1939/41: Reg.Ass. RSHA I F 3**
Occupation:
Present address:
Other information:

1272814

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	☐	7. SA	☐	☐	13. NS-Lehrerbund	☐	☐
2. Applications	☐	☐	8. OPG	☐	☐	14. Reichsaerztekammer	☐	☐
3. PK	☐	☐	9. RWA	☐	☐	15. Party Census	☐	☐
4. SS Officers	☒	☐	10. EWZ	☐	☐	16.	☐	☐
5. RUSHA	☒	☐	11. Kulturkammer	☐	☐	17.	☐	☐
6. Other SS Records	☐	☐	12. Volksgerichtshof	☐	☐	18.	☐	☐

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Unterlagen ausgew. - Protokoll angef. -

2) Bef. Bl. SD 24/43, 46/44, 40/44 u. 42/44 (Slapko)

3) Anfragen v. 14. 2. 61 u. 16. 10. 62 X'lung

Vw 4/9.64

AUG. 24 1964

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: *Herbst Fritz*
 Geburtsort: *Wilmshausen* Beruf: *geborene:*
 Geb.-Datum: *27. 7. 08* Verehelichte: *Kronberg*
5371375 Geb.-Ort:
 Nr.: *1. 5. 37* Aufn.: *1. 5. 37*
 Aufnahme beantragt am: *1. 10. 37*
 Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
 Austritt:
 Gelöscht:
 Ausschluß:
 Aufgehoben:
 Gestrichen wegen:
 Zurückgenommen:
 Abgang zur Wehrmacht:
 Abgang von:
 Gestorben:
 Bemerkungen: *an*

Wohnung: *Berlin Rylof 1*
 Ortsgr.: *Berlin* Gau: *Berlin*
 Monatsmeldg. Gau: *M. Blau* Nr. *4. 38* Bl. *80*
 Lt. Nr. / vom *(25. 3. 38)*
 Wohnung: *K. - Quiry* *Spandauer Str. 2*
 Ortsgr.: *Köln* Gau: *Köln*
 Monatsmeldg. Gau: *Köln - Stach* Nr. *4. 39* Bl. *44*
 Lt. Nr. / vom
 Wohnung: *P. - Siebergallweg 28*
 Ortsgr.: *Starmstadt* Gau: *Hessen-Nassau*
 Hess.-Nassau
 Monatsmeldg. Gau: *8. 40* Bl. *17*
 Lt. Nr. / vom *(1941)*
 Wohnung: *Blu. Lauckwitz, Leonoreust. 93*
 Ortsgr.: *Berlin* Gau: *Berlin*
 Monatsmeldg. Gau: *Berlin* Nr. *8. 42* Bl. *10*
 Lt. Nr. / vom
 Wohnung: *P. - Röhbrücker Brühlmannstr.*
 Ortsgr.: *Potsdam* Gau: *Potsdam*

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: 1.11.33. - 10.12.38. SA-Ref.: NSKK: NSKK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: K.V.K. II Kl. a.S. (43) Derw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
W-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: 13.5.38. - 23.7.38. Reg. 84. Dienstgrad: Ma.	Aufmärsche: Sonstiges:

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

H e r b s t Friedrich Wilh.

Dienstgrad: H.-Nr.

Gip. Nr.

Name (leserlich schreiben): H e r b s t Friedrich Wilhelm

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von 1. II. 33 bis 20. 11. 37 in H von - bis -

Mitglieds-Nummer in Partei: 5 371 375 in H:

geb. am 27. 7. 1908 zu Stromberg Kreis: Kreuznach

Land: Pr. jetzt Alter: 31 Jahre Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Darmstadt Wohnung: Niebergallweg 28 I

Beruf und Berufsstellung: Assessor (Stapo)

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? -

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung): Führerschein

Reichssportabzeichen bronze Nr. 63416; SA-Sportabz. Nr. 177684 Klasse 3

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: -

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht 10. Batt. Flak. Reg 74 von 23. 5. 38 bis 23. 7. 38.

Letzter Dienstgrad: Unterführeranwärter

Frontkämpfer: bis; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 20. 10. 36.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evang.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evang.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausföhrlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 27. Juli 1908 in Bromberg (Gumbinnen) als 2ter von 4
Können des Amtsgerichtsrats Georg Friedrich Herbst und seiner Frau
Amalia geb. Schmitt geboren. In den Kriegsjahren besuchte ich die Volksschule,
aufsteigend das 6-jährige Realgymnasium in Königsberg und bestand
1927 an der Oberrealschule in War-Oberstein das Abiturientenexamen.
Ich studierte Rechtswissenschaften an der Universität Frankfurt, München
und Bonn, bestand am 17. 4. 1931 am O.L.G. Köln die Rechtsanwaltsprüfung
und war Ablegung des Vorberufungsprüfung am 27. II. 1935 die
große juristische Staatsprüfung.

Am 1. 4. 1936 trat ich in den Dienst des Kriminalpolizei Köln. An
der Führungsstelle der Kriminalpolizei bestand ich am 27. II. 1937 das Kriminal-
kommunikaexam. Als Kriminalkommunikant war ich zunächst bei der
Kriminalpolizei Köln tätig, wurde im September 1938 zum Kriminalpolizei-
stellenbesetzung abgewandert und schließlich am 1. 3. 1939 zum Kriminal-
polizeistellenbesetzung versetzt, wo ich 3. St. als Offizier und Unter-
leiter tätig bin.

Am 20. 6. 1936 habe ich mit der Dr. phil. Hildegard Schwenke,
Tochter des Generalleutnants General von Schwenke und Viktoria geb. Leuk
aus Lübeck, die Ehe geschlossen. Ich bin seit 1. Mai 1937 Nationalsozialist
und gehörte vorher der NSD, dem K.D.B. und dem Reichsdeutscherbund
an. Im November 1933 trat ich bei der SA ein und rückte auf die
Führungsstelle meines Aufstellungsortes an der Führungsstelle der Kriminal-
polizei in Berlin-Charlottenburg im Jahre 1937 ab. In diesem Ab-
nahme in den Führungsstellen habe ich mich am 20. II. 1937 auch
der SA ordnungsgemäß abgemeldet.

Am 29. März 1938 habe ich meinen Austritt aus der national-
sozialistischen Partei.

Wie meine 3 Brüder habe auch ich mich seit früher Jugend
politisch betätigt und das Reichs- und SA-Boykottieren ge-
nommen.

Friedrich Hildegard Herbst

gef. 1936



15



16
Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: H e r b s t Vorname: Georg Friedrich
Beruf: Justizangestellter Jegiges Alter: 57 Jahre Sterbealter: —
Todesursache: —
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: S c h m i t t Vorname: Amalie
Jegiges Alter: 53 Jahre Sterbealter: —
Todesursache: —
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 4 Großvater väterl. Name: H e r b s t Vorname: Christian Friedrich
Beruf: Obertelegraphenassistent Jegiges Alter: — Sterbealter: 50 Jahre
Todesursache: Blinddarmvereiterung
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: L o h f i n k Vorname: Christiane
Jegiges Alter: — Sterbealter: 51 Jahre
Todesursache: Unglücksfall
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: S c h m i t t Vorname: Friedrich Philipp
Beruf: Maschinenmeister Jegiges Alter: — Sterbealter: 84 Jahre
Todesursache: Sturz-Schädelbruch
Ueberstandene Krankheiten: —

7 Großmutter mütterl. Name: K i s t n e r Vorname: Elisabeth
Jegiges Alter: — Sterbealter: 66 Jahre
Todesursache: Gebärmutterkrebs
Ueberstandene Krankheiten: —

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

D a r m s t a d t, den 5. August 1939
Ort Datum

Friedrich Wilhelm Herbst
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Lebenslauf.

Ich bin am 27. Juli 1908 in Kronberg (Hemsbach) als
 Sohn von E. Höpfer und Elisabeth geb. Friedberg
 geboren und meine Eltern Anna Maria geb. Schmidt geboren.
 In den Kriegsjahren besuchte ich die Volksschule, anschließend
 das 6-klassige Realgymnasium in Kirm und bestand
 1927 an der Oberrealschule in Har. Oberstein das Abi-
 turlausgexamen. Ich studierte Rechtswissenschaften an den Uni-
 versitäten Frankfurt, München und Bonn, bestand am
 17. 4. 1931 am O.L.G. Köln die Rechtsanwaltsprüfung und
 nach Ableistung der Vorbereitungsarbeit am 27. 11. 1935
 die große juristische Staatsprüfung.

Am 1. 4. 1936 trat ich in den Dienst der Kriminalpolizei
 Köln und wurde am 27. 11. 1937 zur Kriminalkommissar-
 prüfung ab. Als Kriminalkommissar war ich zunächst bei
 der 1. Kz. Köln tätig. Im September 1938 wurde ich zur Staats-
 polizeischule Koblenz abkommandiert und pflanzte am 1. 3.
 1939 zur Staatspolizeischule Darmstadt versetzt, wo ich z. Zt.
 als Offizier und Leiter der Leitung tätig bin.

Am 20. 10. 1936 heiratete ich mit der Dr. phil. Elisabeth
 Schwenke, Tochter des kgl. Landrats Georg Schwenke
 und Viktoria geb. Henck, die ich geheiratet habe.

Ich bin seit 1. Mai 1937 Parteimitglied und gehörte seitdem
 der D.S.V., dem D.S.R.B. und dem Kampfbund an.

Im November 1933 trat ich der SA bei. Jenes Über-
nahme in den Riefenrumpf trat ich mich am
20. H. 1937 ordnungsgemäß wieder abgemeldet. Der
Ausschritt aus der saugstücken Gruppe trat ich am 29.
März 1938 ab.

Ich bin Gottmann und besitze das Riefen-
und SA. Gottesgötzen.

Freundlichst
Heinrich Hilgen K. R. W.



Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

I A 1 d Nr. 7812/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 8. Mai
Prinz-Albrecht-Str. 8
Fernsprecher 12 00 40

19

1709

Schnellbrief

An

das ~~4~~-Personalhauptamt
in Berlin

den Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD
in Berlin

die Staatspolizeistelle
in Potsdam

Abschrift

Hiermit ordne ich Sie mit Wirkung vom 10.5.1943
als Leiter der Abteilung IV zur Einsatzgruppe der
Sicherheitspolizei und des SD Kroatien ab.

Ich bitte Sie, sich nach ordnungsmässiger Über-
gabe Ihrer Dienstgeschäfte beim Chef der Einsatzgruppe
Kroatien - ~~4~~-Obersturmbannführer Hermann -
in Esseg zu melden.

Sie melden sich vor Dienstantritt bei mir und
Amtschef I.

An ~~4~~-Sturmbannführer Friedrich Herbst -
Staatspolizeistelle - Potsdam.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

gez.: Dr. Kaltenbrunner

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.



Handwritten signature

73m
726
H
T
T

20

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 10. Juli 1944

I A 1 d (2) Nr. 7812/43

1709 17 1/2

An

das ~~W~~-Personalhauptamt
- z.Hd. v. ~~W~~-Stubaf. L o p a s s -
in Berlin-Charlottenburg.
Wilmersdorfer Str. 98-99

A b s c h r i f t

Die Abordnung des ~~W~~-Sturmabführers Regierungsrat
Friedrich Herbst, Staatspolizeistelle Potsdam,
zur Einsatzgruppe Kroatien wird aus dienstlichen Grün-
den aufgehoben.

Gleichzeitig wird der ~~W~~-Hauptsturmführer Josef
B e n i t z k i, SD-Leitabschnitt Wien, unter Aufhebung
seiner Abordnung zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD Minsk zur Einsatzgruppe Kroatien abgeordnet.
~~W~~-Hauptsturmführer Benitzki ist als I c beim Stab des
Beauftragten des Reichsführers-~~W~~ für Kroatien zu verwen-
den. B. ist am 15. 7. 1944 nach Agram in Marsch zu setzen.
Nach einer Einarbeitungszeit von 4-6 Wochen hat die In-
marschsetzung des ~~W~~-Sturmabführers H e r b s t zu
seiner Heimdienststelle zu erfolgen.

Zusatz für Kroatien:

Dienstantritt melden.

Zusatz für Potsdam:

Der Dienstantritt ist zu melden.

An die Einsatzgruppe Kroatien in Agram, den Befehlshaber der
Sicherheitspolizei und des SD Minsk in Grodno, nachrichtlich
der Staatspolizeistelle in Potsdam, den SD-Leitabschnitt in Wien.

- - - - -

Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

gez. W a n n i n g e r

Beglaubigt:

Kaufmannsgehilfe



- 4. Aug. 1944

I 3 n /
I 369 481/1

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD

I 2 a - Nr. 200/43 - 30. / 10.

2709 21
① Berlin SW 11, den 31. August 1944
Prinz Albrecht Straße 8
Ortsanruf 12 00 40. Fernanruf 12 64 21
Reichsbankgirokonto: 1/146. Postscheckkonto: Berlin 2386

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das
Datum und den Gegenstand angeben

An das

Verwaltungsamt - I A 1 (Zentralkartei) -
- I A 5 (Gepäck) -
- I A 6 (Stabschef) -
- I A 7 (Stabschef) -

in Hand

Abchrift.

Hierdurch ordne ich Sie aus dienstlichen Gründen mit sofortiger
Wirkung zum Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Pö-
seldorf ab und übertrage Ihnen dort die Dienstgeschäfte des Unter-
suchungsführers.

Ich bitte Sie, sich umgehend nach Ihrem neuen Dienstort zu begeben
und sich bei H-Standartenführer Fr. A l b e r t zum Dienstantritt
zu melden.

An den H-Standartenführer Reg. Rat Friedrich Wilhelm H o r b e t in
P o t s d a m - Staatspoliseinstelle -.

Gleichzeitig verweise ich den H-Standartenführer Reg. Rat Friedrich
Wilhelm H o r b e t ab 1. Oktober 1944 aus dienstlichen Gründen
von der Staatspoliseinstelle Potsdam zur Staatspoliseinstelle
in Pöeldorf. Seine Absetzung als Untersuchungsführer zum In-
spekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Pöeldorf bleibt
hiervon unberührt.

Dies hierdurch erforderliche ist zu veranlassen.

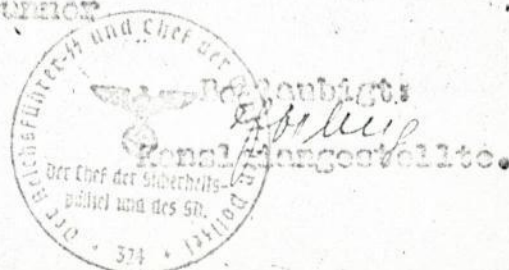
An die Staatspoliseinstelle in P o t s d a m, an die Staatspoliseinstelle
in P ö e l d o r f, an den Leitenden U.F. in P o t s d a m -
S t a a t s p o l i s e i n s t e l l e, an die Inspektoren d. Sipo u. d. S. in P o t s d a m
und P ö e l d o r f.

Abchrift zur Kenntnisnahme übersandt.

gez. Dr. Kaltenbrunner

53 u. 9.
27. 277. 9
H. 1. 1.
336. 11

Empfänger	20. Sep. 1944
Abfertiger	
Abfertigungszeitpunkt	
Abfertigungsstelle	
Abfertigungsart	
Abfertigungsnummer	
Abfertigungsdatum	
Abfertigungszeitpunkt	
Abfertigungsstelle	
Abfertigungsart	
Abfertigungsnummer	
Abfertigungsdatum	



22. Okt. 1944

Vermerk

H e r b s t trat am 1.4.36 in die Dienste der Kripo Köln und legte am 27.11.37 die KK-Prüfung ab. Als KK war er zunächst bei der Kripo Köln, von Sept. 1938 bei der Stapostelle Koblenz und vom 1.3.39 bei der Stapostelle Darmstadt tätig. Danach wurde er zur Stapo Potsdam versetzt und ab 10.5.43 war er Leiter IV bei der EG Kroatien. Am 31.8.44 wurde er Untersuchungsführer beim IdS Düsseldorf.

Nach den Bielefelder Spruchkammerunterlagen wurde er an Jugoslawien ausgeliefert.

In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er nicht genannt. Lt. Verz. der Leih-Verausgaben, S. 19 (1939/41) gehörte er damals I F 3 an. (Justitiariat und Disziplinarangelegenheiten u.a.)

1940 = Nachschub Rubrikationen.

B., d. 23. Febr. 1965

14

Abteilung I

I 1.- KJ 2

Eingang:

1. MRZ. 1965

Tgb. Nr.:

10/10/65

Krim. Kom.:

6

Sachbearb.:

1/10.2 c't.

1/6.4

loc. 1/3.

1 AR (RSHA) 480/ 65

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~XXXXXX~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 23. Febr. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

feh

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämtern, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämtern/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 1070/65

1 Berlin 42, den 4. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 2571

1. Tgb. vermerken: - 5. MRZ. 1965
2. UR mit 1 Personalheft

dem
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z. H. von Herrn KOK H o f m a n n
o.V. i. A. -

4 D ü s s e l d o r f 1

Jürgensplatz 5-7
unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 24 d.A.)

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen - Dezernat 15 - Eingang: 8.3.1965 Tgb. Nr.: 216085 Sachbearbeiter: Franke

an LKA Koblenz - Hauptmannschaft

Im Auftrage :

[Signature]

Zum Polizeiamt -III- vorgeladen erscheint
der Regierungsrat a.D.

Friedrich Wilhelm Herbst,
geboren am 27.7.1908 in Stromberg,
wohnhaft in Kirn/Nahe, Königsberger Straße 2,

und erklärt:

Ich besuchte in Kirn die Volksschule und das Realgymnasium.
An der Oberrealschule in Idar-Oberstein bestand ^{ich} mein
Abitur. Dies war im Jahre 1927.

Anschließend studierte ich in Frankfurt, München und
Bonn Rechtswissenschaft. Mein Refrendarexamen legte ich
1931 in Köln ab. Mein Assessornexamen legte ich 1935 in
Düsseldorf ab.

Am 1.4.1936 trat ich in den Dienst der Kriminalpolizei
in Köln. 1937 besuchte ich einen Kriminalpolizeikommissars-
lehrgang, den ich im November 1937 bestand. Bei der
Kriminalpolizei in Köln bearbeitete ich Beamtenstraf=
Disziplinarsachen. Nach der Ernennung zum Kriminalkommissar
auf Lebenszeit wurde ich zur Geheimen Staatspolizei in
Koblenz abgeordnet. Von dort aus wurde ich als Assessor
zur Staatspolizeistelle nach Darmstadt versetzt. Dort
verblieb ich ein Jahr als Assessor auf Probe.

Im März/April 1940 wurde ich zum Regierungsassessor
ernannt und zum Amt I des RSHA nach Berlin versetzt.
Bei meinem Eintritt beim RSHA wurde ich dem Amt I F 3,
spätere Bezeichnung Amt I B 3, zugeteilt.

Meine Verwendung war als Referent für fachliche Schulung.
Mein damaliger Dienstgrad war Regierungsassessor und
SS-Hauptstuf.

Ich wurde innerhalb des RSHA zu keinem anderen Amt oder
Referat versetzt.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA wurde ich nicht
befördert.

Ende 1941 wurde ich vom RSHA zur Staatspolizeistelle
Potsdam versetzt.

Ich war, wie bereits angegeben, nur beim Amt I F3, später B 3. Meine Tätigkeiten bestanden darin, Lehrpläne auszuarbeiten, bei Fachprüfungen wurde ich als Beisitzer oder als Vorsitzender, eingesetzt.

Mein Vorgesetzter war der Regierungsrat und Stubaf.

✓ Dr. Sandberger. Über dessen Verbleib kann ich keine Angaben machen. Mein späterer Vorgesetzter im RSHA Amt I B 3 war Ostuf. H o t z e l. Auch über seine näheren Personalien und seinen heutigen Aufenthalt kann ich nichts sagen.

Mir fällt jetzt ein, daß Hotzel 1947 im engl. Internierungslager Fallingbostal weilte.

Auch die Aufgaben der Vorgesetzten bewegten sich auf dem Gebiet der Schulung, wobei bei diesen auch die sogenannte Weltanschauliche Schulung hinzu kam.

Zu ehemaligen Kameraden habe ich heute keinerlei Verbindung mehr. Ich kam erst 1953 aus jugosl. Gefangenschaft zurück.

Ich wurde vor über einem Jahr durch Beamte des Baey^r. Landeskriminalamtes als Zeuge zu einem verfahren vernommen. Mir fällt das Az.: und die ~~Bxxx~~ nähere Sachbezeichnung nicht mehr ein.

In Jugoslawien wurde ich nach 3-jähriger Untersuchungshaft zum Tode verurteilt, und zwar durch das Militärgericht in Belgrad. Auf Revision wurde das Urteil in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt.

1953 wurde ich aus dem Zuchthaus Sremski -Mitrovica entlassen.

Frau,
Meine geschiedene war vorübergehend in der Bibliothek des RSHA Amt I B beschäftigt. Diese Tätigkeit nahm sie freiwillig an, um einer Dienstverpflichtung in einem Rüstungsbetrieb zu entgehen.

Geschlossen:

Michel
Michel, KM

v. g. u.

Finny Ray. Horn

Handwritten signature: *Handwritten signature*

Landeskriminalamt

Rheinland-Pfalz

5400 Koblenz, den 13. April 1965

Neustadt 21

Telefon 2676

- VIII - 886/NSG-

West

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I 1 - KJ 2 -
z.H. von Herrn KHK Geisler - o.V.i.A.-
1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



Betr.: Vorermittlungen gegen ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes-NSG-
(GStA b.d.KG Berlin - 1 AR 123/63 -) ;
hier: Vernehmung des Friedrich Wilhelm H e r b s t , geb.am
27.7.1908 in Stromberg, wh. in Kirn/Nahe, Königsberger Str.2
Bezug: Dort. Schreiben vom 4.3.1965 - 1070/65- über LKA Düsseldorf -
Anlg.: - 1 - Akte 1 AR (RSHA) 480/65 -Ph 245

Nach Vernehmung des H e r b s t senden wir die beiliegende Akte zurück.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

14. APR. 1965

Eingang:

Telef.:

Krim.:

Sachbearb.:

Im Auftrage:

(Kraus)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1070/65 -N-

1 Berlin 42, den 21.4.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 22. APR. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~/~~ Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ~~Sta~~ S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Winkel

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^(-EB-) tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beizakten~~

trennen.

3. ~~Vorgang~~ zum Sachkomplex

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-
akte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn EstA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 4/15/65

Ugel

45 MAY 1965
[Signature]